



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Frau
Azize Tank, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 6. März 2014

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Februar 2014**
HIER Arbeitsnummer 2/196

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Günter Krings

Schriftliche Frage der Abgeordneten
vom 26. Februar 2014
(Monat Februar 2014, Arbeits-Nr. 2/196)

Frage

Welche Rücksprachen bzw. Abstimmungen wurden mit dem Verwaltungsrat der europäischen Grenzschutz-Agentur FRONTEX im Vorfeld des Einsatzes am 6. Februar 2014 getroffen, bei dem mindestens 16 Menschen zu Tode gekommen sind, die in einer Gruppe von ca. 400 Migrantinnen versuchten, die hochgerüstete EU-Außengrenze zur spanischen Enklave Ceuta (eine der zwei direkten Außengrenzen der EU auf afrikanischem Boden) vom Meer aus zu überwinden, bei dem die spanischen Behörden u. a. mit Gummigeschossen und Tränengas-Granaten auf die Flüchtlinge geschossen haben (vgl. u. a. tagesschau.de), und in welchem Maße waren Mitarbeiter der europäischen Grenzschutz-Agentur FRONTEX an dem Einsatz beteiligt?

Antwort

Im Vorfeld des dargestellten grenzpolizeilichen Einsatzes spanischer und marokkanischer Behörden fanden keine Rücksprachen beziehungsweise Abstimmungen mit dem Verwaltungsrat der EU-Agentur FRONTEX statt. Es handelte sich dabei nicht um einen FRONTEX-koordinierten Einsatz im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 2007/2004, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1168/2011. Nach Kenntnis der Bundesregierung waren keine Mitarbeiter der Agentur beteiligt.